



6 720 647 945-00-1TL

## Bedienungsanleitung für den Betreiber **blue line 4W**

6 720 647 946 (2014/07) DE/AT/CH/LU

Vor Bedienung sorgfältig lesen.

**Buderus**

---

## **Vorwort**

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wärme ist unser Element – und das seit über 275 Jahren. Von Anfang an investieren wir unsere ganze Energie und Leidenschaft, um für Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlfühlklima zu entwickeln.

Egal ob Wärme, Warmwasser oder Lüftung – mit einem Buderus Produkt erhalten Sie hocheffiziente Heiztechnik in bewährter Buderus Qualität, die Ihnen lange und zuverlässig Behaglichkeit schenken wird.

Wir fertigen nach den neuesten Technologien und achten darauf, dass unsere Produkte effizient aufeinander abgestimmt sind. Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit stehen dabei immer im Vordergrund.

Danke, dass Sie sich für uns entschieden haben – und damit auch für effiziente Energienutzung bei gleichzeitig hohem Komfort. Damit das auf Dauer so bleibt, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung. Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Er hilft Ihnen jederzeit gerne weiter.

Ihr Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Buderus Produkt!

Ihr Buderus Team

---

**Inhaltsverzeichnis**

---

<b>1</b>	<b>Sicherheitshinweise und Symbolerklärung</b> .....	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>Störungen beheben</b> .....	<b>17</b>
1.1	Symbolerklärung .....	4			
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise .....	4			
<b>2</b>	<b>Angaben zum Produkt</b> .....	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>Glossar</b> .....	<b>19</b>
2.1	Lieferumfang .....	5			
2.2	Nicht mitgeliefertes Zubehör .....	5			
2.3	Originalersatzteile .....	5			
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	5			
2.5	EG-Konformitätserklärung .....	5			
2.6	Typschild .....	5			
2.7	Produktbeschreibung .....	5			
2.8	Produktübersicht .....	6			
2.9	Technische Daten .....	7			
<b>3</b>	<b>Brennstoffe</b> .....	<b>7</b>		<b>Index</b> .....	<b>20</b>
3.1	Zulässige Brennstoffe .....	7			
3.2	Brennstoffe richtig trocknen und lagern .....	7			
<b>4</b>	<b>Inbetriebnahme</b> .....	<b>8</b>		<b>Kurzbedienungsanleitung</b> .....	<b>21</b>
4.1	Erstinbetriebnahme .....	8			
4.2	Betriebsdruck .....	8			
<b>5</b>	<b>Bedienung</b> .....	<b>9</b>			
5.1	Sicherheitsabstände .....	9			
5.2	Heizen vorbereiten .....	9			
5.3	Heizen .....	9			
5.3.1	Anheizen .....	9			
5.3.2	Brennstoff nachlegen .....	10			
5.3.3	Heizleistung anpassen .....	11			
5.3.4	Heizbetrieb in der Übergangszeit .....	11			
5.4	Kaminofen außer Betrieb nehmen .....	11			
5.4.1	Kaminofen regulär außer Betrieb nehmen .....	11			
5.4.2	Kaminofen im Notfall außer Betrieb nehmen .....	11			
<b>6</b>	<b>Umweltschutz/Entsorgung</b> .....	<b>12</b>			
<b>7</b>	<b>Pflege, Reinigung und Wartung</b> .....	<b>12</b>			
7.1	Kaminofen reinigen .....	12			
7.1.1	Asche entfernen .....	12			
7.1.2	Oberfläche reinigen .....	12			
7.1.3	Sichtfensterscheibe reinigen .....	12			
7.1.4	Feuerraumauskleidung reinigen .....	12			
7.1.5	Rohrbündel reinigen .....	13			
7.1.6	Luftwege reinigen .....	14			
7.2	Betriebsdruck prüfen, Heizwasser nachfüllen und Ofenanlage entlüften .....	15			
7.2.1	Betriebsdruck prüfen .....	15			
7.2.2	Ergänzungswasser (Heizwasser) nachfüllen und Ofen- anlage entlüften .....	15			
7.3	Kaminofen warten .....	16			

## 1 Sicherheitshinweise und Symbolerklärung

### 1.1 Symbolerklärung

#### Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

#### Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

#### Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf andere Stellen im Dokument oder auf andere Dokumente
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1 Symbolerklärung

### 1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

#### Produktsicherheit

Der Kaminofen ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Personenschäden oder Sachschäden entstehen.

Verwenden Sie das Produkt nur bestimmungsgemäß, in technisch einwandfreiem Zustand, sicherheits- und gefahrenbewusst.

#### Einweisung

Sie erhalten von Ihrem Installateur eine ausführliche Einweisung in die Funktionsweise des Kaminofens, die sichere und sachgerechte Bedienung sowie das richtige und umweltschonende Heizen.

- ▶ Das Inbetriebnahme- und Übergabeprotokoll gemeinsam mit dem Installateur ausfüllen.
- ▶ Die technischen Dokumente des Kaminofens und aller Zubehörteile aushändigen lassen.

#### Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Wenn es ohne Gefährdung der eigenen Person möglich ist:

- ▶ Andere Personen warnen und zum Verlassen des Gebäudes auffordern.
- ▶ Kaminofen außer Betrieb nehmen.

#### Brandgefahr

- ▶ Keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten in der Nähe oder auf der Ofenanlage lagern oder ablegen.
- ▶ Bevor in der Nähe der Ofenanlage mit explosiven oder leicht brennbaren Materialien gearbeitet wird, die Ofenanlage ausbrennen und auskühlen lassen.
- ▶ Keine brennbaren Gegenstände (z. B. Möbel, Teppiche, Blumen) vor der Feuerraumöffnung aufstellen.
- ▶ Kaminofen auf einer nicht brennbaren Unterlage aufstellen.
- ▶ Sicherheitsabstände um den Kaminofen einhalten.

#### Gefahr durch Überhitzung

- ▶ Kaminofen nur mit ausreichendem Betriebsdruck betreiben. Ein Betrieb ohne Wasser ist nicht zulässig.
- ▶ Kaminofen nur mit geöffneten Absperreinrichtungen für den Heizwasserkreislauf und Kühlkreislauf betreiben.
- ▶ Kaltwasserzufluss der thermischen Ablaufsicherung niemals absperren.

#### Gefahr durch unzureichende Frischluftzufuhr

- ▶ Während des Heizbetriebs ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellraum sicherstellen. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb der Ofenanlage und weiteren Wärmeerzeugern.
- ▶ Vor dem Heizbetrieb die Absperreinrichtungen im Verbrennungsluftweg öffnen.
- ▶ Luft frei halten von aggressiven Stoffen (Halogen-Kohlenwasserstoffe, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten). Korrosion wird so vermieden.

#### Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

#### Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Feuerraumtür, Bediengriff, Ofenteile, Verbrennungsluftschieber sind im Betrieb heiß.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen der Feuerraumtür, beim Nachlegen von Brennstoff und beim Bedienen des Verbrennungsluftschiebers den Schutzhandschuh verwenden.
- ▶ Kinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des warmen Kaminofens aufhalten.

#### Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme

Für den Betrieb von Ofenanlagen gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen sicheren Betrieb ist.

- ▶ Abnahme der Ofenanlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z. B. Bezirks-Schornsteinfeger).
- ▶ Installation und erste Inbetriebnahme der Ofenanlage darf nur ein zugelassener Fachbetrieb durchführen.
- ▶ Bei gemeinsamem Betrieb der Ofenanlage und einer Wohnungslüftung oder Dunstabzugshaube die Beurteilungskriterien des Schornsteinfegerhandwerks beachten.
- ▶ Wenn erforderlich, durch einen Fachbetrieb eine externe Verbrennungsluftzufuhr installieren lassen.

#### Reinigung, Wartung und Störungsbehebung

- ▶ Kaminofen regelmäßig reinigen.
- ▶ Reinigung und Wartung mindestens einmal jährlich durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen lassen.
- ▶ Nur Originalersatzteile und Zubehör von Buderus verwenden.

## 2 Angaben zum Produkt

### 2.1 Lieferumfang

- ▶ Lieferumfang auf Unversehrtheit und Vollständigkeit prüfen.
  - 1 Karton auf Palette mit Kaminofen
  - 1 Karton: 2 obere Abdeckkacheln, 2 Warmhaltefachkacheln
  - Handschuh im Kaminofen
  - Reinigungsbürste
  - Bedienungsanleitung und Installationsanleitung.

### 2.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

- Kompletstation

### 2.3 Originalersatzteile

Die Bestellnummern der Originalersatzteile finden Sie im Ersatzteilkatalog.

### 2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Kaminofen ist eine Zeitbrandfeuerstätte nach DIN EN 13240, Kategorie 1 a.

Der Kaminofen dient zur gleichzeitigen Erwärmung der Raumluft und des Heizwassers eines angeschlossenen Heizungssystems.

Der Kaminofen ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung zum Beispiel im Freien oder in Feuchträumen ist nicht zulässig.

#### Heizen

Als Brennstoff für die Ofenanlage ist naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz (Restfeuchte maximal 25 %) zugelassen. Die Verwendung anderer Brennstoffe ist nicht zulässig.

Gemäß DIN EN 13240 beträgt eine Abbrandperiode bei Zeitbrandöfen 45 Minuten (bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,7 kg Holz).

Eine Streckung der Abbrandperiode (Dauerbrand) durch Auflegen größerer Holzmengen ist nicht zulässig.

#### Zuluft und Emission

Der Kaminofen kann raumluftabhängig oder mit einer externen Verbrennungsluftzufuhr betrieben werden.

Der Kaminofen erfüllt die Abgaswerte (Emissionswerte) der 2. Stufe der 1. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (BImSchV).

Bei Schornsteineignung ist eine Mehrfachbelegung des Schornsteins möglich.

#### Heizwasser, Mindestrücklauftemperatur

Der Kaminofen muss mit einer Mindestrücklauftemperatur von 60 °C betrieben werden. Die Mindestrücklauftemperatur kann z. B. durch die Kompletstation mit Rücklauftemperaturerhebung (Zubehör) sichergestellt werden.

Der eingebaute Sicherheitswärmetauscher mit thermischer Ablaufsicherung ist ausschließlich dazu bestimmt, überschüssige Wärme aus dem Kaminofen abzuführen.

Der Sicherheitswärmetauscher darf nicht als Durchlauferhitzer zur Erzeugung von Warmwasser verwendet werden.

#### Reinigung und Wartung

Die Einhaltung der Reinigungs- und Wartungsintervalle gehört ebenfalls zur bestimmungsgemäßen Verwendung.

### 2.5 EG-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produktes im Internet unter [www.buderus.de/konfo](http://www.buderus.de/konfo) abrufen oder bei der zuständigen Buderus-Niederlassung anfordern.

### 2.6 Typschild

Das Typschild befindet sich auf der Rückseite des Kaminofens.

### 2.7 Produktbeschreibung

Der Kaminofen besteht aus einem Stahlkörper, der mit Dämmmatten isoliert ist.

#### Verbrennung

Die Verbrennungsluft strömt über den Verbrennungsluftanschluss in den Verbrennungsluftkasten (mit Luftschiebern) des Kaminofens. Von dort wird die Primärluft über den Ascheraum zum Feuerraumboden und über die Öffnungen in den Seitenwänden der Verbrennung zugeführt.

Die Sekundärluft wird vom Verbrennungsluftkasten als Scheibenspülluft von der Oberseite der Feuerraumtür über die Scheibe geführt.

#### Wassererwärmung und Notkühlung

Während der Verbrennung gibt der Kaminofen einen Teil seiner Wärme an das Heizwasser ab. Das Heizwasser (Mindestrücklauftemperatur von 60 °C) durchläuft in den Rohrbündeln den Kaminofen und wird dabei von den Heizgasen erwärmt. Über die Fließgeschwindigkeit (z. B. eine geregelte Pumpe in der Kompletstation) wird das Heizwasser auf der eingestellten Temperatur gehalten.

Die Wassertemperatur im Kaminofen erhöht sich, wenn bei weiterer Wärmezufuhr die Rücklauftemperatur ansteigt.

Ab einer Heizwassertemperatur von ca. 97 °C löst die thermische Ablaufsicherung eine Notkühlung zum Schutz des Kaminofens vor Überhitzung aus. Hierbei wird kaltes Leitungswasser durch einen Wärmetauscher (Kühlschlange) geleitet.

#### Feuerraumauskleidung

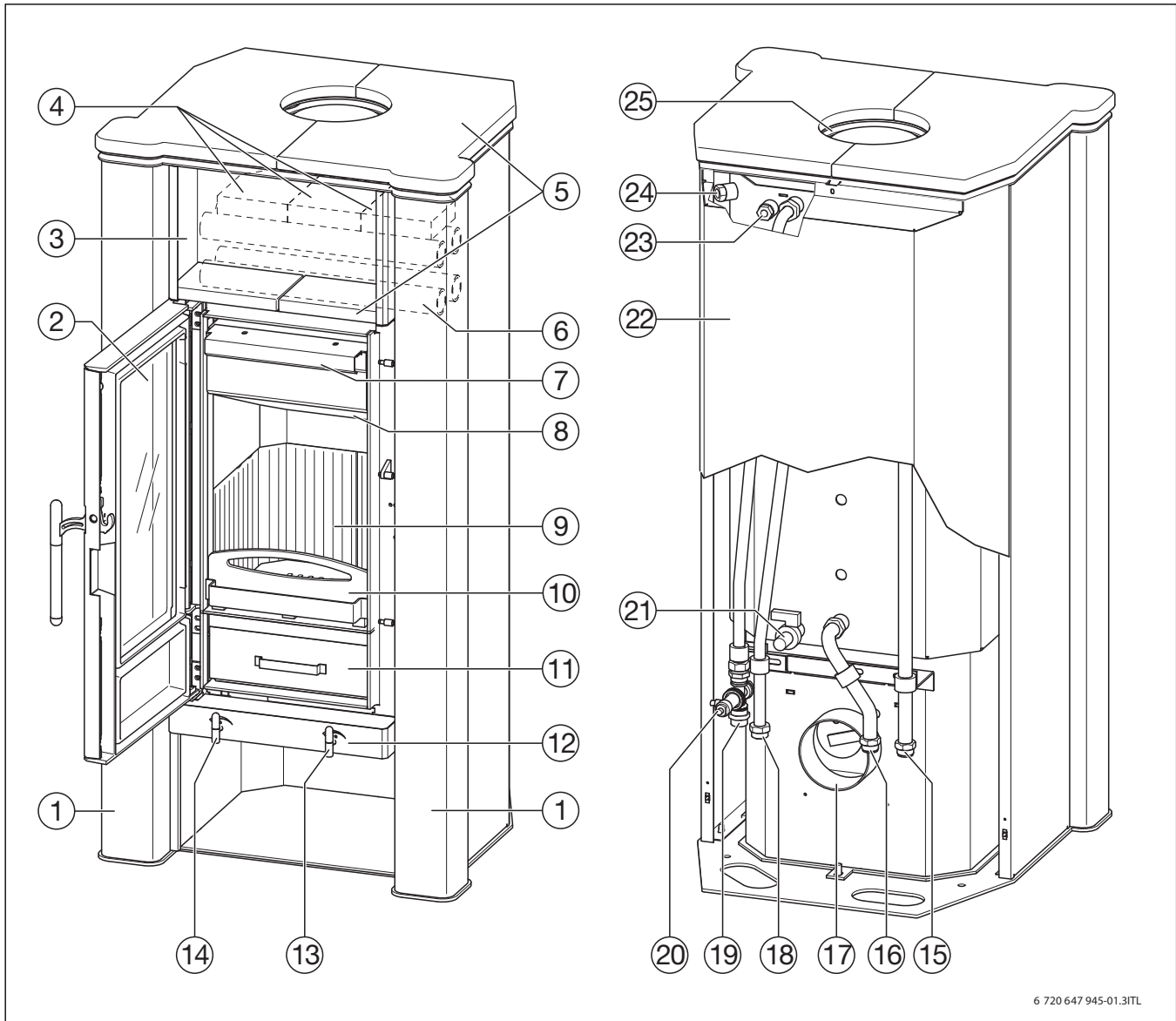
Einbauteile oder Verkleidungen aus Schamotte, Keramik, Vermiculit oder Feuerbeton dienen zur Isolierung und Heizgaslenkung. Diese Bauteile werden als Feuerraumauskleidung bezeichnet.

Die Bauteile können Risse aufweisen, die aus folgenden Gründen entstehen können:

- Physikalische und produktionsbedingte Restfeuchte in den Bauteilen, die beim Heizen entweicht
- Hohe Temperaturunterschiede

Oberflächenrisse beeinträchtigen die Verbrennung nicht. Bei breiten Rissen oder herausgebrochenen Stücken, die bis auf die Gerätekonstruktion gehen, muss die Feuerraumauskleidung ausgetauscht werden. Hierdurch können Emissionen negativ beeinflusst werden.

2.8 Produktübersicht



6 720 647 945-01.3ITL

Bild 1 Aufbau des Kaminofens

- [1] Seitenteile aus Edelstahl (links und rechts)
- [2] Feuerraumtür
- [3] Warmhaltefach
- [4] Prallsteine
- [5] Abdeckkacheln/Naturstein-Serpentino
- [6] Rohrbündel mit Abgasumlenkblech
- [7] Luftleitblech
- [8] Umlenkstein
- [9] Feuerraum mit Feuerraumboden aus Guss und Feuerraumauskleidung aus Guss- und Vermiculiteplatten
- [10] Stehrost
- [11] Aschekasten, eingeschoben im Ascheraum
- [12] Verbrennungsluftkasten
- [13] Sekundärluftschieber im Verbrennungsluftkasten
- [14] Primärluftschieber im Verbrennungsluftkasten
- [15] Vorlauf der Ofenanlage
- [16] Rücklauf der Ofenanlage
- [17] Verbrennungsluftanschluss, Verbrennungsluftöffnung
- [18] Ablauf der thermischen Ablaufsicherung
- [19] Kaltwassereintritt der thermischen Ablaufsicherung
- [20] Roter Prüfkopf der thermischen Ablaufsicherung
- [21] Füll- und Entleerhahn
- [22] Hintere Verkleidung
- [23] Messstelle Heizwassertemperatur (Ofentemperaturfühler)
- [24] Messstelle thermische Ablaufsicherung
- [25] Abgasstutzen

## 2.9 Technische Daten

Kaminofen	Einheit	Wert
Nennwärmeleistung (NWL)	kW	8,0
Mittlere wasserseitige Wärmeleistung	kW	6
Luft-Raumheizvermögen	m <sup>3</sup>	15 - 35
Mittlerer Brennstoffdurchsatz	kg/h	2,3
Wirkungsgrad	%	86
Wasserinhalt	Liter	19,8
Maximaler Betriebsdruck	bar	3
Verbrennungsluftbedarf	m <sup>3</sup> /h	28,5
Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe)	mm	1223 x 620 x 630
Gewicht (mit Kachelverkleidung) ca.	kg	202
Gewicht (mit Naturstein-Serpentino) ca.	kg	206
Gewicht (ohne Kachelverkleidung) ca.	kg	190
Durchmesser Abgasstutzen	mm	150
Durchmesser Verbrennungsluftstutzen	mm	120
Zulässige Vorlauftemperatur	°C	90
Mindestrücklauftemperatur	°C	60
Druckverlust des Wärmetauschers	mbar	40
Erforderliche Mindestgröße des Pufferspeichers	Liter	500
Thermische Ablaufsicherung: Mindest-Durchflussmenge	l/h	700
Leistung der thermischen Ablaufsicherung bei Mindestfließdruck 2 bar und Mindestdurchflussmenge 700 l/h	kW	7,5

Tab. 2 Technische Daten des Kaminofens

## 3 Brennstoffe

### 3.1 Zulässige Brennstoffe

Als Brennstoff für die Ofenanlage ist naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz (Restfeuchte maximal 25%) zugelassen.

Wir empfehlen Buchenholz als den besten Brennstoff.

Die Länge der Holzscheite sollte 25 cm und der Durchmesser 6 – 10 cm betragen.



Das Verbrennen nicht zulässiger Brennstoffe ist in vielen Ländern strafbar.

In Deutschland z. B. gilt dies als ein Verstoß gegen das Bundes-Immissionsschutzgesetz, in der Schweiz als Verstoß gegen die Luftreinhalteverordnung (LRV).

Nicht zugelassen sind z. B. folgende Brennstoffe:

- chemisch behandeltes Holz
- Spanplatten
- Hackgut, Rindenabfälle
- Pellets
- Kohle, Koks
- Haushaltsabfälle, Kunststoffe, Altpapier.

### 3.2 Brennstoffe richtig trocknen und lagern

Der im Holz enthaltene Anteil an Wasser wird bei der Verbrennung verdunstet. Die hierzu aufgewendete Energie geht für das Heizen verloren. Frisch geschlagenes „grünes“ Holz hat einen sehr hohen Wasseranteil und somit nur circa die Hälfte des Heizwertes von trockenem Holz.

- ▶ Um eine saubere und gute Verbrennung zu erreichen, nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden.



Das Bundes-Immissionsschutzgesetz fordert bei Scheitholz eine Restfeuchte unter 25 % bezogen auf das Trocken- oder Darrgewicht des Brennstoffes. Das erreichen Sie durch ca. zwei Jahre Lagerung in der nachfolgend beschriebenen Weise.

#### Lagerung außerhalb von Gebäuden

- ▶ Scheitholz möglichst auf der Südseite eines Gebäudes, an einer vor Niederschlag geschützten und belüfteten Stelle lagern.
- ▶ Scheitholz locker an einer Wand aufstapeln und mindestens an einer Seite abstützen.
- ▶ Darauf achten, dass zwischen den einzelnen Holzstößen ein Spalt vorhanden ist.  
Mit der durchströmenden Luft wird die von der Holzoberfläche entweichende Feuchtigkeit besser abtransportiert.



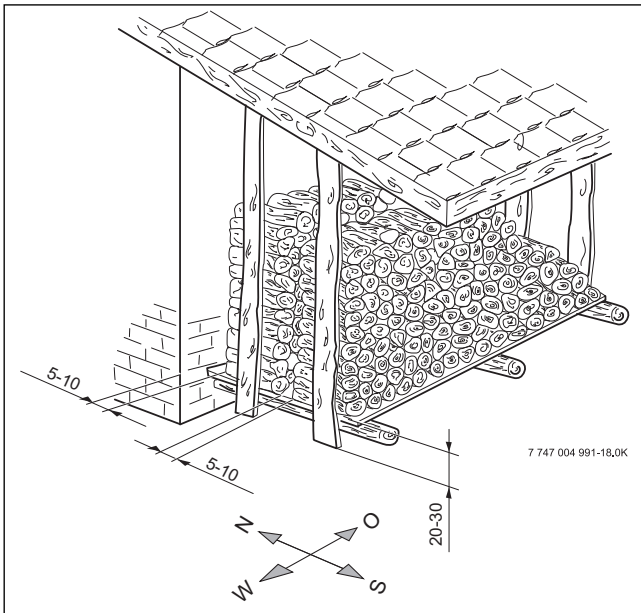


Bild 2 Brennstofflagerung außerhalb von Gebäuden

**Lagerung innerhalb von Gebäuden**

Die Lagerung von frischem Holz in geschlossenen Räumen (z. B. Keller, Garage) oder in Folien ohne ausreichenden Luftaustausch verhindert die Trocknung und führt zum Stocken und Schimmeln des Holzes.

- Scheitholz in einem möglichst trockenen und belüfteten Raum lagern.

**Lagerungsdauer**

Als Faustformel gilt:

- für Weichholz (z. B. Nadelholz, Birke) mindestens ein Jahr
- für Hartholz (z. B. Buche, Eiche) mindestens zwei Jahre.

Wir empfehlen zwei bis drei Jahre Trocknung. Aufschluss über die tatsächliche Holzfeuchte geben Feuchtemessgeräte.

**Verbrennung**

Holz besteht hauptsächlich aus Zellulose, Lignin, Harzen, Fetten und Ölen und verbrennt darum nicht direkt. Die Bestandteile von Holz werden bei unterschiedlich hohen Temperaturen gasförmig und verbrennen bei genügend Sauerstoff. Wenn die benötigten Temperaturen für die Ausgasung und eine saubere Verbrennung nicht erreicht werden, ist die Verbrennung „gestört“. Die unverbrannten Stoffe belasten die Umgebung und setzen sich als Ablagerungen (Ruß, Teer) in der Ofenanlage und im Abgassystem fest. Das bedeutet zusätzlichen Reinigungsaufwand und kann zu Anlagenschäden führen.

Darum ist für eine gute, rasche Verbrennung eine gute Ausgasung erforderlich. Die Ausgasung ist nur an den „verletzten“ Stellen des Holzes gewährleistet, was eine Spaltung des Holzes erforderlich macht.

Die Scheitgröße des Holzes ist ein weiterer Einflussfaktor zur optimalen Holzfeuerung. Kleineres Stückholz besitzt im Verhältnis zur Masse eine größere Oberfläche als unzerkleinertes Holz.

Holzarten unterscheiden sich im Heizwert:

- **Laubhölzer** sind besonders gut als Brennholz geeignet. Sie brennen langsam mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut.
- **Nadelhölzer** sind harzreich, brennen schneller ab und neigen stärker zu Funkenbildung.

**4 Inbetriebnahme**

**4.1 Erstinbetriebnahme**



**HINWEIS:** Anlagenschaden durch unsachgemäße Inbetriebnahme!

- Die Erstinbetriebnahme darf nur ein zugelassener Fachbetrieb ausführen.

Bevor der Kaminofen erstmalig in Betrieb genommen werden kann, müssen die Voraussetzungen für die sichere und bestimmungsgemäße Verwendung gewährleistet sein.

- Voraussetzungen für die sichere und bestimmungsgemäße Verwendung prüfen:
  - Der Kaminofen wurde durch einen zugelassenen Fachbetrieb aufgestellt, montiert und angeschlossen. Die Rohrleitungen sind fachgerecht verlegt und der Kaminofen ist am Schornstein angeschlossen.
  - Die notwendigen Sicherheitseinrichtungen sind funktionsfähig.
  - Die Ofenanlage entspricht den geltenden Vorschriften und wurde durch die genehmigungspflichtige Behörde (z. B. Bezirks-Schornsteinfeger) abgenommen.
  - Die ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellraum ist sichergestellt.
  - Die Sicherheitsabstände zu Wand und Decke sowie zu brennbaren Materialien sind sichergestellt (→ Kapitel 5.1).

Wenn alle Voraussetzungen gegeben sind, nimmt ein zugelassener Fachbetrieb die Erstinbetriebnahme vor.

- Lassen Sie sich alle Tätigkeiten im Inbetriebnahmeprotokoll bestätigen. Das Inbetriebnahmeprotokoll befindet sich in der Installations- und Wartungsanleitung.

**4.2 Betriebsdruck**

Nachdem die Anlage vollständig in Betrieb genommen ist, trägt der Installateur die für Ihre Anlage gültigen Werte in die nachfolgende Tabelle ein.

Betriebsdruck	
Betriebsdruck-Sollwert (optimaler Wert)	_____ bar
Maximaler Betriebsdruck der Heizungsanlage (Standard = 2 bar)	_____ bar
Ergänzungswasser ist aufzubereiten	Ja / Nein

Tab. 3 Betriebsdruck (wird vom Installateur eingetragen)



## 5 Bedienung

**GEFAHR:** Lebensgefahr durch Vergiftung! Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichem Abgasaustritt führen.

- ▶ Bauteile der Verbrennungsluftzufuhr nicht verändern.
- ▶ Verbrennungsluftöffnungen der Ofenanlage während des Betriebes frei halten.
- ▶ Ofenanlage nur in einwandfreiem Zustand betreiben.

**i** Das Kapitel beschreibt nur die Bedienung des Kaminofens. Zur Bedienung weiterer Komponenten der Ofenanlage (z. B. Komplettstation) die technischen Dokumente der Komponenten beachten.

### 5.1 Sicherheitsabstände

Aus Gründen des Brandschutzes sind um den Ofen Sicherheitsabstände festgelegt, die unbedingt eingehalten werden müssen.

- Um die Anschlussöffnung zum Schornstein alle brennbaren und temperaturempfindlichen Baustoffe auf und in der Wand entfernen.
- Sicherheitsabstände frei von brennbaren Gegenständen und Materialien (z. B. Möbel, Textilien) halten.

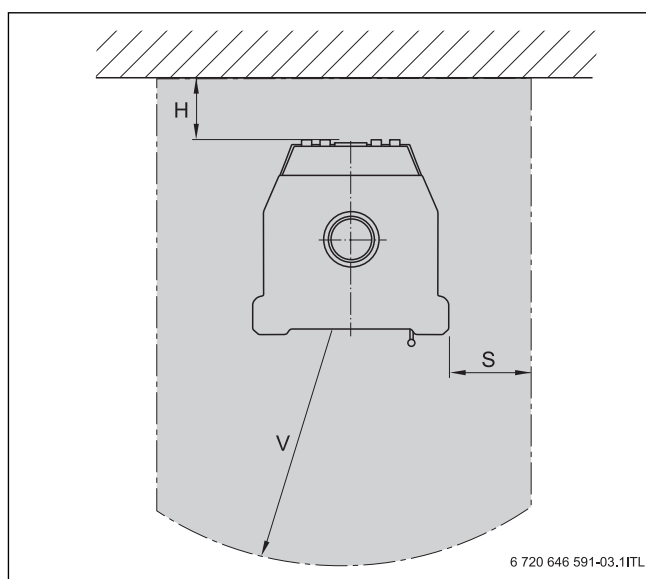


Bild 3 Sicherheitsabstände des Kaminofens

- [H] Abstand nach hinten
- [S] Abstand seitlich
- [V] Abstand nach vorn

Sicherheitsabstände	Maß [mm]
Abstand nach hinten (H)	100
Seitlicher Abstand (S)	200
Abstand nach vorne (V)	800
Umkreis um die Anschlussöffnung zum Schornstein	200
Abstand des Anschlussrohrs zu Wand- oder Deckenflächen	400

Tab. 4 Sicherheitsabstände

### 5.2 Heizen vorbereiten

**GEFAHR:** Personenschaden durch Überhitzung des Kaminofens!  
Bei zu geringem Betriebsdruck kann das Heizwasser die Wärme nicht ausreichend abführen.

- ▶ Kaminofen nur mit ausreichendem Betriebsdruck betreiben.

#### Vor jedem Anheizen:

- ▶ Prüfen, ob alle Absperrrichtungen der Hausinstallation für den Heizwasserkreislauf und Kühlkreislauf geöffnet sind.
- ▶ Betriebsdruck prüfen (→ Kapitel 7.2, Seite 15).
- ▶ Prüfen, ob der Kaltwasserzufluss der thermischen Ablaufsicherung gewährleistet ist.

**i** Die Asche darf nicht höher als bis zur Oberkante des Aschekastens liegen.

- ▶ Vorhandene Verbrennungsrückstände aus dem Feuerraum entfernen und Aschekasten entleeren.
- ▶ Kaminofen nur mit eingeschobenem Aschekasten betreiben.
- ▶ Für eine optimale Luftzufuhr den Ascheraum regelmäßig reinigen.
- ▶ Ausreichende Frischluftzufuhr sicherstellen.

### 5.3 Heizen

**HINWEIS:** Anlagenschaden durch geöffnete Feuerraumtür!

- ▶ Feuerraumtür während des Heizbetriebes geschlossen halten.
- ▶ Feuerraumtür mit Bediengriff verriegeln.

Länge und Intensität des Heizbetriebes hängt von vielen Faktoren ab (z. B. Holzart, Holzstärke, Förderdruck des Schornsteins, Luftklappenstellung, Ofen-/Pufferspeichertemperatur). Dadurch kann das Heizen und die Bedienung des Kaminofens situationsabhängig variieren.

Machen Sie sich mit dem Kaminofen vertraut und finden die für Sie beste Handhabung des Ofens heraus.

#### 5.3.1 Anheizen

**VORSICHT:** Verletzungsgefahr durch selbstschließende Feuerraumtür!

- ▶ Beim Einlegen von Brenngut die selbstschließende Tür beachten.

- ▶ Wenn vorhanden, externe Verbrennungsluftzufuhr öffnen.
- ▶ Primärluftschieber [1] und Sekundärluftschieber [2] zum Öffnen ganz nach links drehen.

- ▶ Feuerraumtür [3] öffnen.

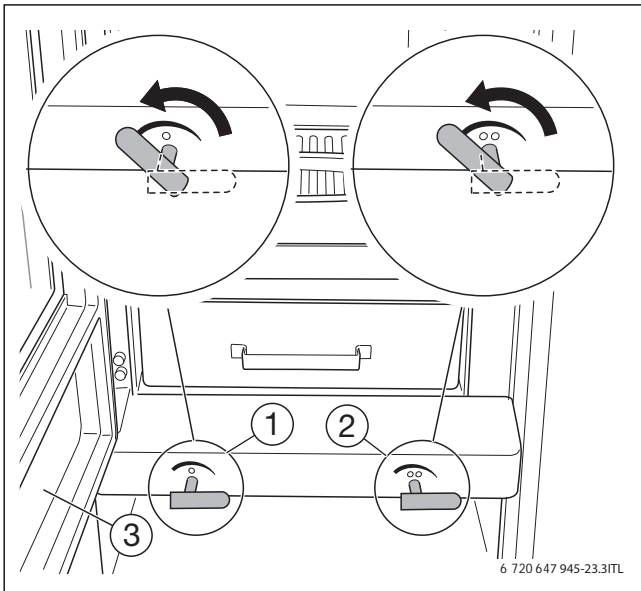


Bild 4 Primärluft- und Sekundärluftschieber



**WARNUNG:** Brandgefahr durch Zündflamme und Verpuffung!

- ▶ Keine flüssigen Brennstoffe (z. B. Benzin, Petroleum) verwenden.

- ▶ Zwei Feuerwürfel auf den Gitterrost legen.
- ▶ Um die Feuerwürfel herum 8 bis 10 dünne Holzscheite mit Kantenlänge 3-4 cm stapeln (5-lagig). Die Zündflammen müssen mit Kontakt zu den Holzscheiten frei nach oben brennen können.

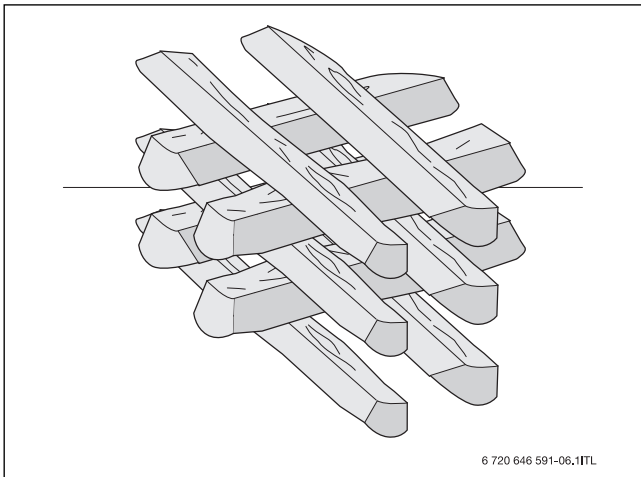


Bild 5 Holzscheite schichten

- ▶ Feuerwürfel mit einem langen Zündholz entzünden.
- ▶ Feuerraumtür schließen und mit Bediengriff verriegeln.
- ▶ Wenn eine Grundglut entstanden ist, weiteren Brennstoff auflegen.

### 5.3.2 Brennstoff nachlegen

Kaminöfen sind Zeitbrandöfen. Die Abbrandperiode einer festgelegten Brennstoffmenge von 1,7 kg Holz beträgt 45 Minuten (→ Kapitel 2.4, Seite 5).



**VORSICHT:** Verbrennungsgefahr!

Während des Entgasungsprozesses bei der Verbrennung von Holz können beim Öffnen der Feuerraumtür Rauch und Flammen austreten.

- ▶ Tür erst öffnen, wenn keine Flammen mehr zu sehen sind.



**HINWEIS:** Anlagen- und Umweltschaden durch zu große Brennstoffmengen!

Eine Streckung der Abbrandperiode (Dauerbrand) verringert den Wirkungsgrad des Kaminofens, erhöht die Schadstoffemission und kann zu Schäden am Gerät und zu Schornsteinversottungen führen.

- ▶ Holz erst am Ende der Abbrandperiode nachlegen.

- ▶ Feuerraumtür geschlossen halten, bis Brennstoff zu Glut heruntergebrannt ist.
- ▶ Heizwassertemperatur prüfen (z. B. an der Anzeige der Komplettstation). Ab 80 °C Heizwassertemperatur keinen Brennstoff auflegen.



**VORSICHT:** Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile. Feuerraumtür und Bediengriff sind im Betrieb heiß.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der Feuerraumtür Schutzhandschuh verwenden.

- ▶ Feuerraumtür [6] öffnen.
- ▶ Brennstoff nachlegen, dabei den Brennstoff gleichmäßig auf dem Gitterrost [1] verteilen:
  - max. 1,7 kg Scheitholz (bis 250 mm Länge).
  - Brennstoff nicht höher als Stehrost [2] stapeln.
- ▶ Feuerraumtür schließen und mit Bediengriff verriegeln.
- ▶ Primärluftschieber [5] und Sekundärluftschieber [4] zum Öffnen ganz nach links drehen.

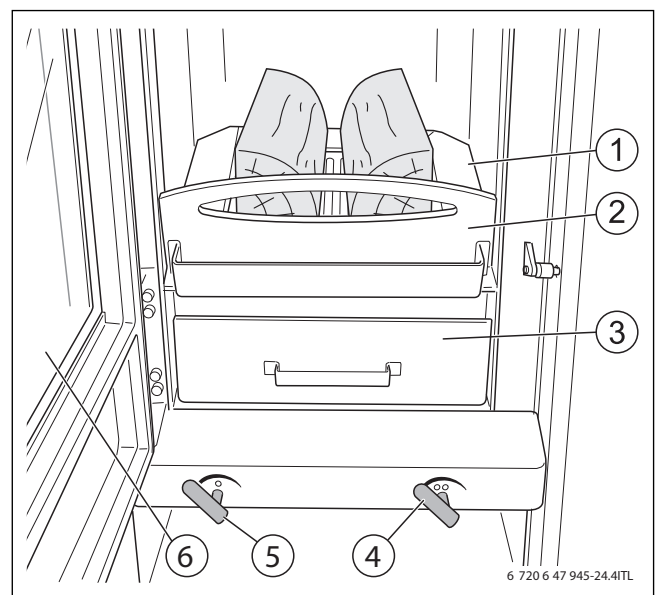


Bild 6 Primär- und Sekundärluftschieber

### 5.3.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung hängt von verschiedenen Faktoren ab, die Sie folgendermaßen beeinflussen können.

#### Durchmesser der Holzscheite

- ▶ Kleine Holzscheite ( $\leq 6$  cm Durchmesser) für schnellen Abbrand und kurzzeitig hohe Leistung verwenden.
- ▶ Große Holzscheite ( $\geq 10$  cm Durchmesser) für langsamen, gleichmäßigen Abbrand verwenden.

#### Förderdruck des Schornsteins

Die Heizleistung hängt stark vom Förderdruck des Schornsteins ab. Sie können auftretende Schwankungen ausgleichen, indem Sie die Stellung des SekundärLuftschiebers während des Heizbetriebs anpassen.

- ▶ SekundärLuftschieber (→ Bild 6, [4]) zum Erhöhen der Verbrennungsluftzufuhr weiter nach links drehen.
- ▶ SekundärLuftschieber zum Verringern der Verbrennungsluftzufuhr weiter nach rechts drehen.

#### Integrierter Leistungsregler

Der Kaminofen ist mit einem Leistungsregler ausgestattet, der bei einer Heizwassertemperatur von 60 °C die Primärluftzufuhr drosselt.

Ab dieser Temperatur hat die Verstellung des Primärluftschiebers nur einen geringen Einfluss auf die Verbrennung.

- ▶ Darauf achten, dass beim Heizbetrieb die Heizwassertemperatur 80 °C nicht übersteigt (z. B. an der Anzeige der Komplettstation). Hierbei werden die besten Verbrennungsergebnisse erreicht und es entstehen weniger Emissionen.
- ▶ Ab 80 °C Heizwassertemperatur keinen Brennstoff mehr auflegen oder für eine ausreichende Wärmeabnahme sorgen.

Wenn trotzdem weiter Brennholz aufgelegt wird, steigt die Wassertemperatur bis auf ca. 97 °C an. Dann löst die thermische Ablaufsicherung die Notkühlung zum Schutz des Kaminofens vor Überhitzung aus.

### 5.3.4 Heizbetrieb in der Übergangszeit


Bei Außentemperaturen über 15 °C kann der Förderdruck stark schwanken.

- ▶ Kaminofen mit wenig Brennstoff füllen und öfter schüren.

## 5.4 Kaminofen außer Betrieb nehmen

### 5.4.1 Kaminofen regulär außer Betrieb nehmen

- ▶ Glut erlöschen lassen.
- ▶ Primärluftschieber (→ Bild 6, [5], Seite 10) und SekundärLuftschieber (→ Bild 6, [4], Seite 10) zum Schließen ganz nach rechts drehen.
- ▶ Wenn vorhanden, externe Verbrennungsluftzufuhr schließen.



**WARNUNG:** Brandgefahr durch Entsorgung der Asche in ungeeigneten Behältern!

- ▶ Asche in geschlossenen, nicht brennbaren Behältern entsorgen.
- ▶ Keine heiße Asche entsorgen.

- ▶ Aschekasten (→ Bild 6, [3], Seite 10) entnehmen und Asche entsorgen.
- ▶ Bei Frostgefahr alle wasserführenden Leitungen der Ofenanlage entleeren.

### 5.4.2 Kaminofen im Notfall außer Betrieb nehmen



**WARNUNG:** Verhalten bei Notfällen:

In Notfällen, wie z. B. einem Brand, können lebensgefährliche Situationen entstehen. Unabhängig von der beschriebenen Vorgehensweise zur Außerbetriebnahme gilt:

- ▶ Sich niemals selbst in Lebensgefahr bringen.

#### Maßnahmen bei Überhitzung des Kaminofens

- ▶ Primärluftschieber, SekundärLuftschieber und Feuerraumtür schließen.
- ▶ Wenn vorhanden, externe Verbrennungsluftzufuhr schließen.
- ▶ Kaminofen ausbrennen lassen – nicht mit Wasser löschen.
- ▶ Keinen Brennstoff nachlegen.
- ▶ Für Wärmeabnahme im Heizsystem sorgen.
- ▶ Ofenanlage von einem zugelassenen Fachbetrieb prüfen lassen.

#### Maßnahmen bei Schornsteinbrand

- ▶ Primärluftschieber, SekundärLuftschieber und Feuerraumtür schließen.
- ▶ Wenn vorhanden, externe Verbrennungsluftzufuhr schließen.
- ▶ Feuerwehr rufen.
- ▶ Nach Beendigung des Notfalls: Abgassystem durch einen Schornsteinfeger prüfen lassen.
- ▶ Ofenanlage von einem zugelassenen Fachbetrieb prüfen lassen.

## 6 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe. Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten. Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

### Emission

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung erfüllt der Kaminofen die Abgaswerte (Emissionswerte) der 2. Stufe der 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BlmSchV).

### Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten. Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

### Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

## 7 Pflege, Reinigung und Wartung



**VORSICHT:** Verletzungsgefahr durch heiße Anlagenteile!

- ▶ Vor allen Reinigungsarbeiten und Wartungen Ofenanlage abkühlen lassen.
- ▶ Das Feuer nicht mit Wasser löschen.



Nur Originalersatzteile und Zubehör von Buderus verwenden. Ersatzteile und Zubehör können Sie über ihren Heizungsfachbetrieb beziehen.



Um eine Verschmutzung des Ofenumfelds zu verhindern, bei Reinigungsarbeiten den Boden abdecken.

### 7.1 Kaminofen reinigen

Reinigen Sie den Kaminofen regelmäßig. Die Reinigungsintervalle sind abhängig von der Betriebsdauer, den Heizgewohnheiten und der Qualität des Brennstoffes.

#### 7.1.1 Asche entfernen

- ▶ Kaminofen abkühlen lassen.
- ▶ Verbrennungsrückstände aus dem Feuerraum entfernen und Aschekasten entleeren.
- ▶ Ascheraum reinigen.

#### 7.1.2 Oberfläche reinigen

Teile des Kaminofens sind mit hitzebeständigem Lack beschichtet, der kein Wasser verträgt.

- ▶ Oberfläche und Bediengriffe mit einem trockenen Tuch reinigen.

#### 7.1.3 Sichtfensterscheibe reinigen

Die Sichtfensterscheibe muss vor der Reinigung abkühlen. Für die Reinigung dürfen keine Reinigungsmittel mit scheuernden Substanzen verwendet werden.

- ▶ Leichte Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit einem feuchten Tuch entfernen.
- ▶ Starke Verschmutzung der Sichtfensterscheibe mit Buderus-Kaminglasreiniger entfernen.

#### 7.1.4 Feuerraumauskleidung reinigen



Alle Bauteile der Feuerraumauskleidung müssen sich immer in der richtigen Position befinden und ohne Abstand eingebaut sein.

- ▶ Schamottesteine nach der Reinigung wieder richtig einlegen.



Die Zuhilfenahme eines Industriestaubsaugers mit Ascheabscheider reduziert die Reinigungszeit.

Der Feuerraum muss vor der Reinigung abkühlen. Für die Reinigung dürfen keine kratzenden Gegenstände verwendet werden.

- ▶ Feuerraumauskleidung mit einem Handfeger reinigen.
- ▶ Vorhandene Verbrennungsrückstände aus dem Feuerraum entfernen und Aschekasten entleeren.

- ▶ Primärluftöffnungen [1] auf Verschmutzung prüfen und ggf. reinigen.

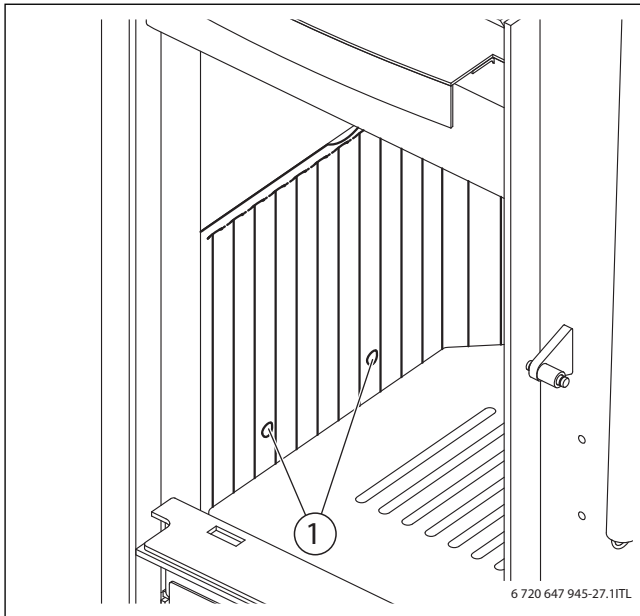


Bild 7 Primärluftöffnungen

### 7.1.5 Rohrbündel reinigen

- ▶ Abdeckkacheln [5] links und rechts abnehmen
- ▶ Warmhaltefachkacheln [1] aus dem Warmhaltefach herausnehmen.
- ▶ Befestigungsmuttern [4] der Warmhaltefachblende [2] lösen.
- ▶ Warmhaltefachblende herausnehmen.
- ▶ Wärmedämmung [3] herausnehmen.

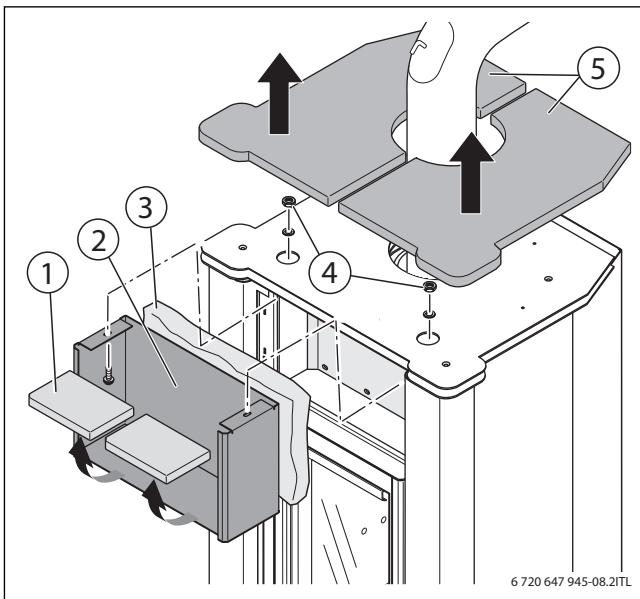


Bild 8 Warmhaltefach demontieren

- ▶ Muttern M6 [1] am Inspektionsdeckel lösen.
- ▶ Inspektionsdeckel [2] mit Dichtung [3] herausnehmen.
- ▶ Die unten zwischen dem Rohrbündel liegenden Abgasumlenkbleche [4] herausnehmen.

- ▶ Die oben auf dem Rohrbündel liegenden Prallsteine [5] herausziehen und ablegen.

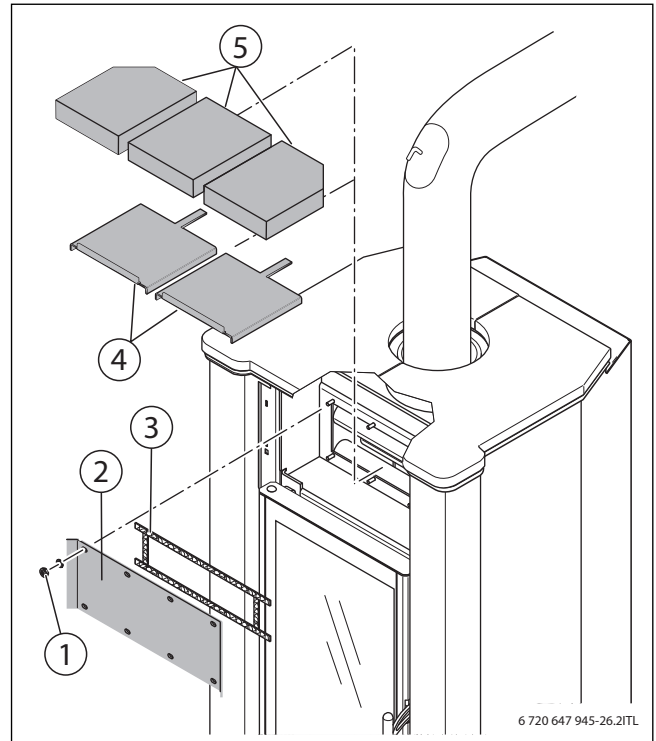


Bild 9 Prallsteine herausnehmen

- ▶ Feuerraumtür öffnen.
- ▶ Umlenkstein [1] an der Feuerraumdecke anheben, leicht zur Seite kippen und nach unten herausnehmen.

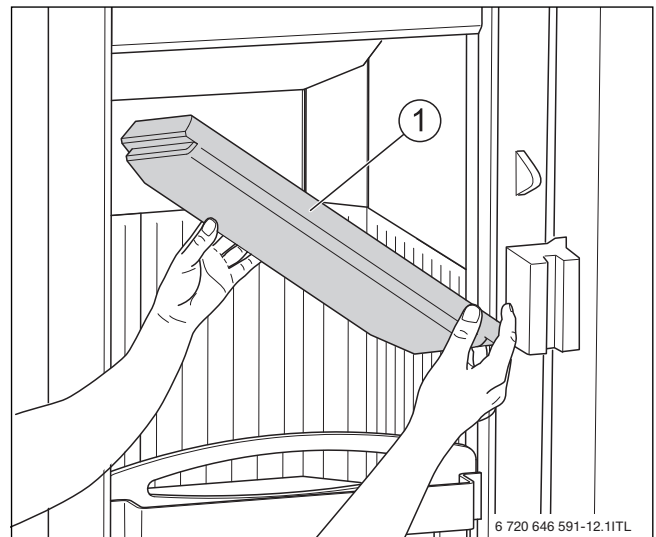


Bild 10 Umlenkstein entnehmen

- ▶ Feuerraumtür schließen und mit Bediengriff verriegeln.

- ▶ Rohrbündel mit der mitgelieferten Reinigungsbürste reinigen.

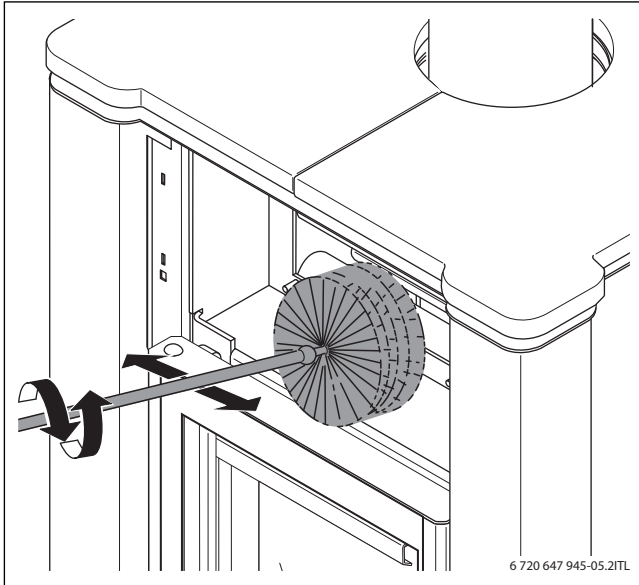


Bild 11 Rohrbündel reinigen

- ▶ Umlenkstein, Prallsteine und Abgasumlenkbleche nach dem Reinigen wieder einlegen. Hierbei die Abgasumlenkbleche nach vorne schieben und die Prallsteine nach hinten schieben (→ Bild 9).
- ▶ Zustand der Dichtung prüfen: Defekte oder verhärtete Dichtung tauschen.
- ▶ Inspektionsdeckel mit Dichtung einsetzen und festschrauben.
- ▶ Wärmedämmung einsetzen, Warmhaltefachblende montieren, Warmhaltefachkacheln und Abdeckkacheln einlegen.

#### 7.1.6 Luftwege reinigen

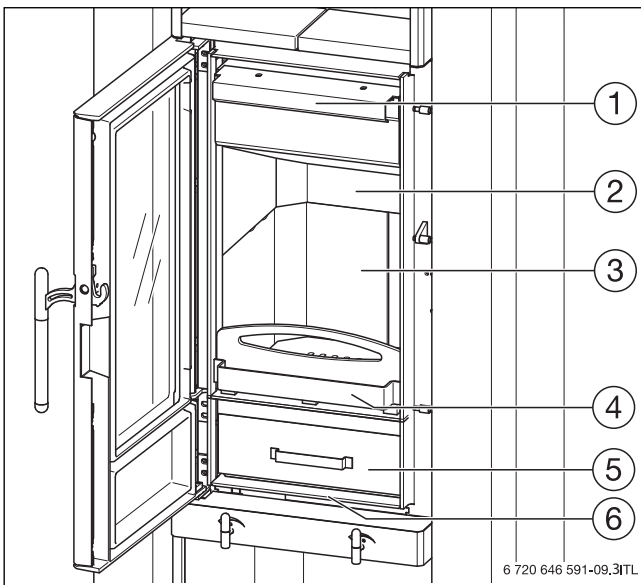


Bild 12 Aufbau des Feuerraums

- [1] Luftleitblech
- [2] Vermiculiteplatten
- [3] Gussplatten
- [4] Stehrost
- [5] Aschekasten
- [6] Auflageblech (unter dem Aschekasten)



Das Luftleitblech darf nicht demontiert werden.

Um die Feuerraumauskleidung zu demontieren:

- ▶ 1. Umlenkstein entnehmen.
- ▶ 2. Stehrost entnehmen.
- ▶ 3. Vermiculiteplatten entnehmen.

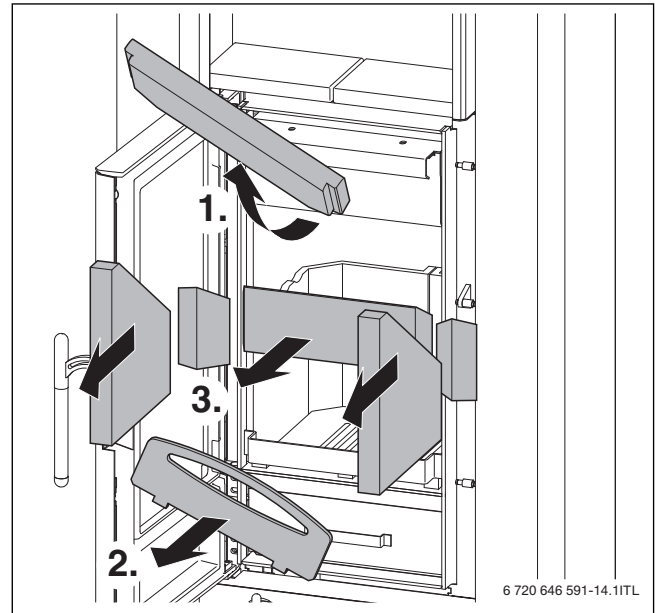


Bild 13 Feuerraumauskleidung demontieren

- ▶ 4. Sicherungsklammer zwischen den Gussplatten entnehmen.
- ▶ 5. Beide Gussplatten nacheinander herausnehmen (Gussplatten nicht auf die Vermiculitplatten legen).

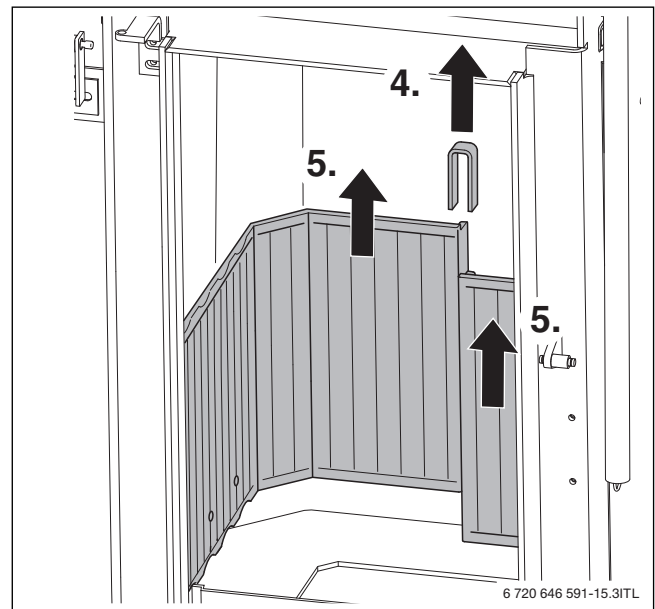


Bild 14 Feuerraumauskleidung demontieren

Um den Primärluftkanal zu reinigen:

- ▶ 1. Aschekasten herausnehmen.
- ▶ 2. Auflageblech herausnehmen.
- ▶ 3. Feuerraumboden herausnehmen.



- ▶ 4. Primärluftkanal aussaugen.

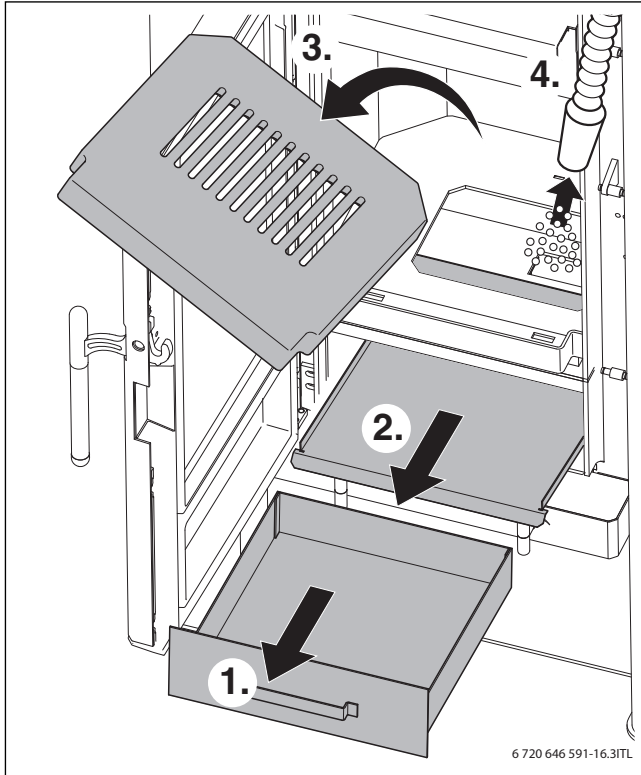


Bild 15 Primärluftkanal reinigen

- ▶ Alle Bauteile der Feuerraumauskleidung reinigen (abkehren) und ggf. Verkrustungen auf den Gussteilen entfernen.



Wenn das Auflageblech nicht korrekt eingelegt wird, kommt es zu Verbrennungsstörungen.

- ▶ Auflageblech mit dem hohen Winkel nach hinten oben und mit der 45° Winkel nach vorne unten einlegen.

- ▶ Feuerraumauskleidung in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
- ▶ Beim Einbau der Gussplatten darauf achten, dass die Primärluftöffnungen unten sind (→ Bild 7, [1], Seite 13).

## 7.2 Betriebsdruck prüfen, Heizwasser nachfüllen und Ofenanlage entlüften

Das neu eingefüllte Heizwasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Dadurch bilden sich Luftpolster, die das Heizsystem stören.

- ▶ Betriebsdruck bei neuen Ofenanlagen zunächst täglich prüfen.
- ▶ Bei Bedarf Heizwasser nachfüllen und das Heizsystem entlüften.
- ▶ Später den Betriebsdruck monatlich prüfen. Bei Bedarf Heizwasser nachfüllen und das Heizsystem entlüften.

### 7.2.1 Betriebsdruck prüfen

Der Heizungsfachbetrieb hat den erforderlichen Betriebsdruck eingestellt, in Tabelle 3, Seite 8 eingetragen und auf dem Manometer eingestellt

- ▶ Prüfen, ob der Manometerzeiger [2] innerhalb der grünen Markierung [3] steht.

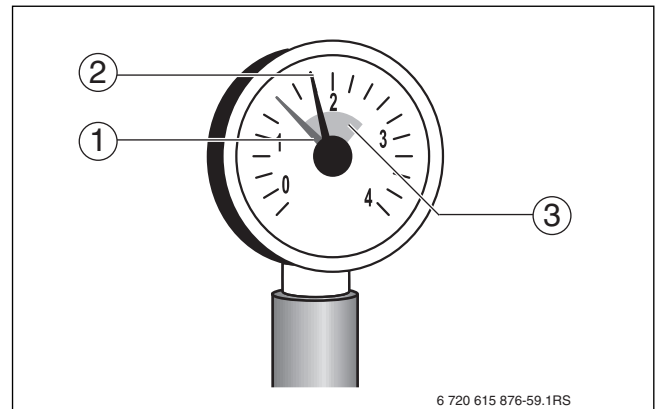


Bild 16 Manometer

- [1] Roter Zeiger
- [2] Manometerzeiger
- [3] Grüne Markierung

- ▶ Wenn der Manometeranzeiger die grüne Markierung (roter Zeiger) unterschreitet, Heizwasser nachfüllen bis der gewünschte Betriebsdruck erreicht ist (maximaler Betriebsdruck beträgt 3 bar).
- ▶ Während des Füllvorgangs das Leitungssystem entlüften.
- ▶ Betriebsdruck erneut prüfen.

### 7.2.2 Ergänzungswasser (Heizwasser) nachfüllen und Ofenanlage entlüften

Lassen Sie sich von der Heizungsfachfirma zeigen, wo sich bei Ihrer Ofenanlage der Füll- und Entleerhahn zum Nachfüllen des Ergänzungswassers befindet.



**WARNUNG:** Gesundheitsgefahr durch Verunreinigung des Trinkwassers!

- ▶ Landesspezifische Vorschriften und Normen zur Vermeidung von Verunreinigung des Trinkwassers beachten (z. B. durch Wasser aus Heizungsanlagen).
- ▶ EN 1717 beachten.



**HINWEIS:** Anlagenschaden durch Temperaturspannungen!

Wenn die Ofenanlage im warmen Zustand befüllt wird, können Temperaturspannungen Spannungsrisse verursachen. Die Ofenanlage wird undicht.

- ▶ Ofenanlage nur im kalten Zustand befüllen (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).



**HINWEIS:** Anlagenschaden durch häufiges Nachfüllen! Wenn häufig Ergänzungswasser nachgefüllt werden muss, kann die Ofenanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- ▶ Heizungsfachmann fragen, ob das örtliche Wasser unaufbereitet eingesetzt werden kann oder ob es bei Bedarf aufbereitet werden muss.
- ▶ Wenn häufig Ergänzungswasser nachgefüllt werden muss, Heizungsfachfirma benachrichtigen.

- ▶ Ofenanlage langsam befüllen. Dabei Druckanzeige (Manometer) beobachten.
- ▶ Während des Füllvorgangs das Leitungssystem entlüften.
- ▶ Wenn der gewünschte Betriebsdruck erreicht ist, Wasserhahn und Füll- und Entleerhahn schließen.



- ▶ Wenn der Betriebsdruck durch das Entlüften abfällt, muss Wasser nachgefüllt werden.

### 7.3 Kaminofen warten

Neben der turnusmäßigen Reinigung empfehlen wir eine gründliche Wartung des Kaminofens nach Beendigung der Heizperiode (mindestens 1 x jährlich).

Die Wartungsintervalle sind abhängig von Nutzungsintensität, Heizgewohnheiten und Qualität des Brennstoffes.



**WARNUNG:** Anlagenschaden durch unsachgemäße Wartung!

- ▶ Sicherstellen, dass ein zugelassener Fachbetrieb die Ofenanlage wartet.
- ▶ Sicherstellen, dass ein zugelassener Fachbetrieb beschädigte Teile erneuert.

Die Wartungen umfassen zusätzlich zur Reinigung:

- ▶ Gesamtanlage, inklusive der wasserseitigen Komponenten, auf ihre einwandfreie Funktion prüfen.
- ▶ Alle Komponenten der Ofenanlage und der Heizgaszüge von Schmutz und Ruß reinigen.
- ▶ Abgasrohr (zum Schornstein) reinigen.
- ▶ Zustand der Tür- und Glasdichtungen kontrollieren und bei Bedarf erneuern.
- ▶ Zuluft-, Verbrennungsluft- und Umluftwege kontrollieren und bei Bedarf reinigen.
- ▶ Thermische Ablaufsicherung prüfen.



Wir empfehlen, einen jährlichen bedarfsorientierten Wartungs- und Inspektionsvertrag abzuschließen.

## 8 Störungen beheben

Störung	Ursachen	Abhilfe
Bei der Erstinbetriebnahme: Es riecht nach Lack und raucht.	Verwendete Schutzfarbe trocknet aus.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ofenanlage mindestens zwei Stunden mit Nennleistung betreiben.</li> <li>▶ Aufstellraum gut lüften.</li> </ul>
Die Ofenanlage heizt nicht mehr ausreichend. Der Raum wird nicht warm.	Brennstoff ist zu feucht.	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Zu wenig Brennstoff.	▶ Holzscheite nachlegen.
	Verbrennungsluftleitung oder Luftschieber geschlossen oder verstopft.	▶ Alle vorhandenen Luftöffnungen im Heizbetrieb öffnen.
	Zu geringer Schornsteinförderdruck.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum anzünden.</li> <li>▶ Offene Prüföffnungen anderer an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten schließen.</li> <li>▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Feuerraumtür undicht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schließmechanismus mit Kupferpaste schmieren.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Unzureichende Wärmeabgabe an das Heizwasser.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wärmetauscherrohre reinigen.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Prüföffnungen des Kaminofens undicht.	▶ Dichtungen, Unterlegscheiben usw. prüfen.
	Primärluftöffnungen mit Asche oder Brennstoff verschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Asche aus dem Aschekasten und dem Ascheraum entfernen.</li> <li>▶ Primärluftöffnungen freihalten.</li> <li>▶ Primärluftkanal reinigen/aussaugen.</li> </ul>
Die Ofenanlage heizt zu stark.	Zu hoher Schornsteinförderdruck.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Verbrennungsluftzufuhr über Sekundärluftschieber reduzieren.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Feuerraumtür undicht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schließmechanismus mit Kupferpaste schmieren.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Zu viel Brennstoff.	▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für den momentanen Heizbedarf erforderlich oder möglich ist.
Das Feuer brennt schlecht.	Brennstoff ist zu feucht.	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Falscher/zu viel Brennstoff. Zu dickes Holz verkohlt, aber brennt nicht richtig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Holz mit maximal 10 cm Stärke verwenden.</li> <li>▶ Nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwenden.</li> <li>▶ Brennstoffmenge reduzieren.</li> </ul>
	Frischluftezufuhr reicht nicht aus.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wenn vorhanden, Frischluftklappe öffnen.</li> <li>▶ Verbrennungsluftezufuhr und Außenluftgitter prüfen.</li> <li>▶ Fenster und Türen öffnen.</li> </ul>
	Verbrennungsluftezufuhr reicht nicht aus.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Korrekte Position des Auflageblechs prüfen.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Zu geringer Schornsteinförderdruck.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum anzünden.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Reinigungstüren des Schornsteins undicht oder nicht geschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Reinigungstüren schließen.</li> <li>▶ Service anrufen.</li> </ul>
	Primärluftöffnungen mit Asche oder Brennstoff verschlossen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Asche aus dem Aschekasten und dem Ascheraum entfernen.</li> <li>▶ Primärluftöffnung freihalten.</li> <li>▶ Primärluftkanal reinigen/aussaugen.</li> </ul>

Tab. 5 Störungen, mögliche Ursachen und Abhilfe

Störung	Ursachen	Abhilfe
Die Sichtfensterscheibe wird schwarz.	Brennstoff ist zu feucht.	▶ Trockenes Holz verwenden.
	Falscher/zu viel Brennstoff.	▶ Holz mit maximal 10 cm Stärke verwenden. ▶ Nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwenden. ▶ Brennstoffmenge reduzieren. ▶ Holz nicht mit der Schnittfläche zur Scheibe legen.
	Scheibenspülluft nicht ausreichend.	▶ Sekundärluftschieber öffnen. ▶ Verschmutzung an den Öffnungen für die Scheibenspülluft entfernen.
	Zu geringer Schornsteinförderdruck.	▶ Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum anzünden. ▶ Service anrufen.
	Reinigungstüren des Schornsteins undicht oder nicht geschlossen.	▶ Reinigungstüren schließen. ▶ Service anrufen.
Rauchbelästigung	Zu geringer Schornsteinförderdruck.	▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen. ▶ Service anrufen.
	Stau oder Rückstrom im Schornstein.	▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen. ▶ Service anrufen.
	Zu viel Brennstoff oder Brennstoff noch nicht vollständig abgebrannt.	▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für den momentanen Heizbedarf erforderlich oder möglich ist. ▶ Holz erst im Glutstadium nachlegen.
	Wärmetauscher im Kaminofen oder Abgasweg verschmutzt.	▶ Kaminofen reinigen. ▶ Service anrufen.
Verpuffung	Zeitweiliger Stau oder Rückstau im Schornstein oder zu geringer Schornsteinförderdruck.	▶ Schornsteinfeger zu Rate ziehen. ▶ Service anrufen.
	Zu viel Brennstoff.	▶ Nur die Brennstoffmenge auflegen, die für den momentanen Heizbedarf erforderlich oder möglich ist.
	Brennstoff zu feinkörnig.	▶ Richtigen Brennstoff auswählen.
	Zu wenig Verbrennungsluft.	▶ Verbrennungsluftzufuhr prüfen. ▶ Primärluftöffnungen/Primärluftkanal reinigen. ▶ Korrekte Position des Auflageblechs prüfen.
Das Abgasrohr wird rot.	Überhitzung.	▶ Sofort Brennstoffaufgabe einstellen. ▶ Verbrennungsluftschieber schließen. ▶ Langsam ausbrennen lassen. ▶ Gut lüften. ▶ Service anrufen.
Die thermische Ablaufsicherung tropft oder läuft.	Thermische Ablaufsicherung durch Schmutzpartikel undicht.	▶ Thermische Ablaufsicherung betätigen und spülen. ▶ Wartung veranlassen.
	Zu viel Wärme oder zu geringe Wärmeabnahme.	▶ Wärmeerzeugung reduzieren und/oder Wärmeabnahme erhöhen. ▶ Wärmetauscherrohre reinigen.
Luftgeräusche im Wassersystem.	Kaminofen nicht waagrecht ausgerichtet. Luft sammelt sich im Kaminofen.	▶ Kaminofen nach allen Seiten waagrecht ausrichten. ▶ Service anrufen.
	Ausdehnungsgefäß nicht richtig eingestellt, nicht ausreichend dimensioniert oder defekt.	▶ Service anrufen.
	Luft sammelt sich im Rohrsystem.	▶ Rohrsystem entlüften. ▶ Schwerkraftbremse vorübergehend öffnen.
	Betriebsdruck zu niedrig.	▶ Betriebsdruck prüfen und ggf. Wasser nachfüllen.
Feuerraumtür schließt nicht oder verriegelt nicht.	Schließmechanismus defekt.	▶ Schließmechanismus mit Kupferpaste schmieren. ▶ Service anrufen.
Risse in der Feuerraumauskleidung	Restfeuchte in Bauteilen	Bei breiten Rissen oder herausgebrochenen Stücken, die bis auf die Gerätekonstruktion reichen: ▶ Feuerraumauskleidung austauschen lassen.

Tab. 5 Störungen, mögliche Ursachen und Abhilfe

## 9 Glossar

### Abgas

Gase, die ihre Wärme an die Umgebung und bzw. oder an Wasser abgegeben haben und aus dem Gerät über den Schornstein abgeführt werden.

### Abgassystem

Rohre, die die Abgase von einem Gerät zum Schornstein führen.

### Betriebsdruck

Der Betriebsdruck ist der Druck in der Heizungsanlage.

### Ergänzungswasser

Das Ergänzungswasser ist das Wasser, das nach der Erstbefüllung ins Heizsystem eingespeist wird, um z. B. Wasserverluste auszugleichen.

### Förderdruck

Der Förderdruck ist der Druckunterschied (Auftrieb) zwischen dem Aufstellraum des Gerätes und dem Abgasaustritt (Kaminkopf).

### Heizgas

Gase, die bei der Verbrennung entstehen und ihre Wärme noch nicht abgegeben haben.

### Heizwasser

Das Heizwasser ist das Wasser, das sich im Heizsystem befindet.

### Mindestrücklauftemperatur (Rücklaufanhebung)

Die Mindestrücklauftemperatur ist die Rücklauftemperatur des Heizwassers zum Kaminofen, die aus Geräteschutzgründen nicht unterschritten werden darf.

### Primärluft

Die Primärluft ist ein Teil der Verbrennungsluft. Sie beeinflusst die Geräteleistung.

### Pufferspeicher

Der Pufferspeicher ist ein mit Heizwasser gefüllter Speicher zur Lagerung von überschüssiger Wärme z. B. von Sonnenkollektoren. Über die Wärmemenge wird die zeitliche Differenz zwischen Wärmeerzeugung und Wärmeabnahme ausgeglichen.

### Rücklauftemperatur

Die Rücklauftemperatur ist die Temperatur, mit der das abgekühlte Heizwasser von den Heizflächen zum Kaminofen fließt.

### Sekundärluft

Die Sekundärluft ist ein Teil der Verbrennungsluft. Sie beeinflusst die Geräteleistung und die Emissionen.

### Sicherheitswärmetauscher

Der Sicherheitswärmetauscher (Kühlschlange) dient dazu, überschüssige Wärme aus dem Gerät abzuführen.

### Thermische Ablaufsicherung

Die thermische Ablaufsicherung (mit dem Sicherheitswärmetauscher) ist eine Sicherheitseinrichtung und dient zum Geräteschutz. Sie darf nie abgesperrt oder außer Funktion gesetzt werden.

### Verbindungsstück

Das Verbindungsstück ist Teil des Abgasrohrs.

### Verbrennungsluft/ Verbrennungsluftzufuhr

Die Verbrennungsluft ist die Luft, die zum Verbrennen eines Brennstoffes benötigt wird.

Die Verbrennungsluft wird normalerweise aus dem Aufstellraum entnommen. Bei der externen Verbrennungsluftzufuhr wird die Verbrennungsluft über Rohre (Verbrennungsluftleitung) aus dem Freien zum Ofen geführt.

### Verbrennungsluftleitung (Verbrennungsluftsystem)

Die Verbrennungsluftleitung ist eine Verbindungsleitung zwischen dem Kaminofen (Verbrennungsluftöffnung) und einer Öffnung ins Freie. Die Verbrennungsluftleitung ist entsprechend der Betriebsweise (raumluftabhängig) ausgeführt.

### Verbrennungsluftöffnung

Durch eine Verbrennungsluftöffnung strömt die Luft zum Verbrennen in den Ofen oder in den Aufstellraum (Außenluftöffnung).

### Verpuffung

Eine Reaktion, die erfolgt, wenn dem Heizgas (mit zu wenig Sauerstoff) plötzlich Sauerstoff hinzugefügt wird.

### Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das erwärmte Heizwasser vom Gerät zu den Heizflächen fließt.


## Index

<b>A</b>		<b>L</b>	
Allgemeine Sicherheitshinweise .....	4	Laubhölzer .....	8
Altgerät .....	12	Lieferumfang .....	5
Angaben zum Produkt		<b>N</b>	
Bestimmungsgemäße Verbindung .....	5	Nadelhölzer .....	8
EG-Konformitätserklärung .....	5	Notfall	
Lieferumfang .....	5	Kaminofen außer Betrieb nehmen .....	11
Produktbeschreibung .....	5–6	<b>P</b>	
Technische Daten .....	7	Pflege, Reinigung und Wartung .....	12
Anheizen .....	9	Produktbeschreibung .....	5
<b>B</b>		Produktübersicht .....	6
Bedienung .....	9	<b>R</b>	
Anheizen .....	9	Recycling .....	12
Heizen .....	9	Reinigung	
Heizen vorbereiten .....	9	Asche entfernen .....	12
Kaminofen außer Betrieb nehmen .....	11	Feuerraumauskleidung .....	12
Sicherheitsabstände .....	9	Luftwege .....	14
Bestimmungsgemäße Verwendung .....	5	Oberfläche .....	12
Betriebsdruck .....	8	Rohrbündel .....	13
prüfen .....	15	Sichtfensterscheibe .....	12
Brennstoffe		<b>S</b>	
lagern .....	7	Sicherheitsabstände .....	9
Lagerungsdauer .....	8	Störungen beheben .....	17
trocknen .....	7	<b>T</b>	
zulässige Brennstoffe .....	7	Technische Daten .....	7
<b>E</b>		Thermische Ablaufsicherung .....	5
Einweisung .....	4	<b>U</b>	
Erstinbetriebnahme .....	8	Übersicht .....	6
<b>G</b>		Umweltschutz .....	12
Glossar .....	19	<b>V</b>	
<b>H</b>		Verpackung .....	12
Heizen .....	9	Vorbereitungen .....	9
Anheizen .....	9	<b>W</b>	
Brennstoff nachlegen .....	10	Wartung .....	16
Heizbetrieb in der Übergangszeit .....	11		
Heizleistung anpassen .....	11		
vorbereiten .....	9		
Heizwasser nachfüllen .....	15		
Holz			
lagern .....	7		
Lagerungsdauer .....	8		
Laubhölzer .....	8		
Nadelhölzer .....	8		
trocknen .....	7		
<b>I</b>			
Inbetriebnahme .....	8		
Betriebsdruck .....	8		
Erstinbetriebnahme .....	8		
<b>K</b>			
Kaminofen			
außer Betrieb nehmen .....	11		
reinigen .....	12		
warten .....	16		
Konformitätserklärung .....	5		
Kurzanleitung .....	21		

## Kurzbedienungsanleitung

### Wichtiger Hinweis

Diese Kurzbedienungsanleitung fasst die wichtigsten Bedienschritte im Überblick zusammen. Sie ist damit eine Ergänzung, aber kein Ersatz der ausführlichen Beschreibung in der Bedienungsanleitung.



Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung.

### Heizen vorbereiten

- ▶ Betriebsdruck prüfen (→ Kapitel 7.2.1, Seite 15).
- ▶ Prüfen, ob alle Absperrrichtungen für den Heizwasserkreislauf und Kühlkreislauf geöffnet sind.
- ▶ Prüfen, ob der Kaltwasserzufluss der thermischen Ablaufsicherung gewährleistet ist.
- ▶ Vorhandene Verbrennungsrückstände aus dem Feuerraum entfernen.
- ▶ Aschekasten entleeren.
- ▶ Kaminofen nur mit eingeschobenem Aschekasten betreiben.
- ▶ Zur Gewährleistung einer optimalen Luftzufuhr Ascheraum regelmäßig reinigen.
- ▶ Ausreichende Frischluftzufuhr sicherstellen.

### Anheizen

- ▶ Primärluftschieber öffnen [1].
- ▶ Sekundärluftschieber öffnen [2].
- ▶ Feuerraumtür [3] öffnen.

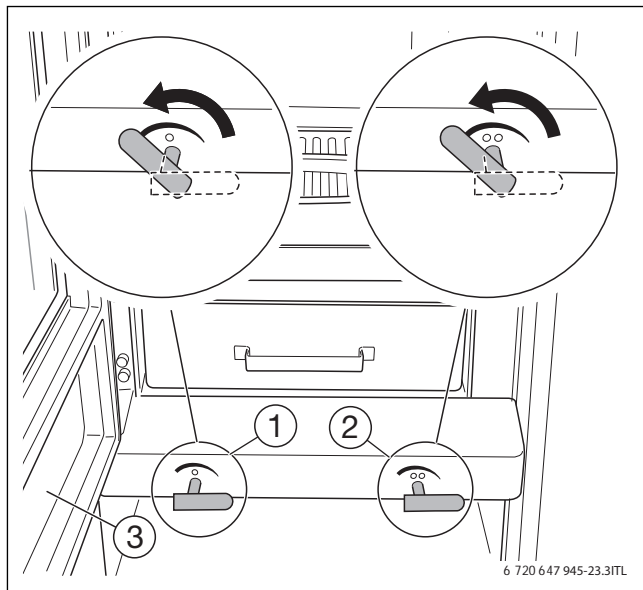



Fig. 17 Primärluft- und Sekundärluftschieber

- ▶ Zwei Feuerwürfel auf den Gitterrost legen und um die Feuerwürfel herum 8 bis 10 dünne Holzscheite mit Kantenlänge 3-4 cm stapeln (5-lagig).
- ▶ Feuerwürfel mit einem langen Zündholz entzünden.
- ▶ Feuerraumtür schließen.
- ▶ Wenn eine Grundglut entstanden ist, weiteren Brennstoff auflegen.

### Brennstoff nachlegen




**VORSICHT:** Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile. Feuerraumtür und Bediengriff sind im Betrieb heiß.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der Feuerraumtür Schutzhandschuh verwenden.

- ▶ Heizwassertemperatur prüfen. Ab 80 °C Heizwassertemperatur keinen Brennstoff auflegen.
- ▶ Brennstoff nachlegen:
  - max. 1,7 kg Scheitholz (bis 250 mm Länge)
  - Brennstoff nicht höher als Stehrost stapeln.

### Heizleistung anpassen


- ▶ Kleine Holzscheite ( $\leq 6$  cm Durchmesser) für schnellen Abbrand und kurzzeitig hohe Leistung verwenden.
- ▶ Große Holzscheite ( $\geq 10$  cm Durchmesser) für langsamen, gleichmäßigen Abbrand verwenden.
- ▶ Sekundärluftschieber öffnen: Verbrennungsluftzufuhr wird erhöht.
- ▶ Sekundärluftschieber schließen: Verbrennungsluftzufuhr wird verringert.



Der Kaminofen ist mit einem Leistungsregler ausgestattet, der bei einer Heizwassertemperatur von 60 °C die Primärluftzufuhr drosselt. Ab dieser Temperatur hat die Verstellung des Primärluftschiebers nur einen geringen Einfluss auf die Verbrennung.

### Kaminofen außer Betrieb nehmen

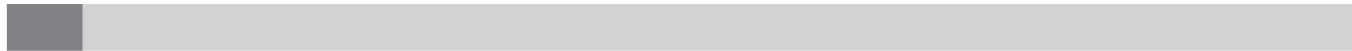
- ▶ Glut erlöschen lassen.
- ▶ Primärluftschieber und Sekundärluftschieber zum Schließen ganz nach rechts drehen (→ Bild 17, Seite 21).
- ▶ Wenn vorhanden, externe Verbrennungsluftzufuhr schließen.



**WARNUNG:** Brandgefahr durch Entsorgung der Asche in ungeeigneten Behältern!

- ▶ Asche in geschlossenen, nicht brennbaren Behältern entsorgen.
- ▶ Keine heiße Asche entsorgen.

- ▶ Aschekasten entnehmen.
- ▶ Bei Frostgefahr alle wasserführenden Leitungen der Ofenanlage entleeren.







**Deutschland**

Bosch Thermotechnik GmbH  
Buderus Deutschland  
Sophienstraße 30-32  
D-35576 Wetzlar  
[www.buderus.de](http://www.buderus.de)  
[info@buderus.de](mailto:info@buderus.de)

**Österreich**

Robert Bosch AG  
Geschäftsbereich Thermotechnik  
Geiereckstraße 6  
A-1110 Wien  
Technische Hotline: 0810 - 810 - 555  
[www.buderus.at](http://www.buderus.at)  
[office@buderus.at](mailto:office@buderus.at)

**Schweiz**

Buderus Heiztechnik AG  
Netzbodenstr. 36  
CH- 4133 Pratteln  
[www.buderus.ch](http://www.buderus.ch)  
[info@buderus.ch](mailto:info@buderus.ch)

**Luxemburg**

Ferroknepper Buderus S.A.  
Z.I. Um Monkeler  
20, Op den Drieschen  
B.P. 201  
L-4003 Esch-sur-Alzette  
Tel.: 0035 2 55 40 40-1  
Fax: 0035 2 55 40 40-222  
[www.buderus.lu](http://www.buderus.lu)  
[info@buderus.lu](mailto:info@buderus.lu)

# **Buderus**